

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

Montag den 24. Juni 1867.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen in Wien erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des zweiten Heftes der Druckschrift: „Moderne Imperatoren — Discretos und Indiscretos. — Aus dem Tagebuche eines politischen Agenten, Köln und Leipzig, Ahn's Verlagshandlung 1867“, das Verbrechen der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G. begründet, und verbindet damit nach § 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Druckschrift.

Wien, am 17. Juni 1867.
Der k. k. Präsident:
Bosch a u mp.

Der k. k. Rathsecretär:
Thallinger mp.

(181—2)

Nr. 34209.

Concurs-Rundmachung.

Zur Besetzung einer an der Lemberger Oberrealschule erledigten Lehrerstelle für die deutsche Sprache als Hauptfach in den oberen Classen wird hiemit der Concurs

bis 15. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Mit diesem Lehrerposten ist ein Gehalt jährlicher 735 fl., mit dem Anspruche auf Vorrückung

in die höhere Gehaltskategorie jährlicher 840 fl., so wie auf den Bezug von Dienstes-Decennalzulagen von je 200 fl. nach zurückgelegter zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstleistung verknüpft.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche mit der Nachweisung der vor einer k. k. Prüfungs-Commission zur Besorgung des diesfälligen Unterrichtes erworbenen Befähigung, so wie den Nachweisungen über ihre Studien, erworbene Sprachkenntnisse, bisherige Verwendung und entsprechende Haltung innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder, insofern sie bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde einzubringen.

Lemberg, am 2. Juni 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(187—1)

Nr. 78.

Rundmachung.

Durch Ablauf der gesetzlichen Dienstesperiode des Secundar-Arztes der hiesigen Landes-Wohlthä-

tigkeits-Anstalten Sylvester Mayerhold kommt am 1. August d. J. die Stelle eines Secundar-Arztes bei genannten Anstalten zu besetzen.

Demgemäß wird in Folge Anordnung des hohen k. k. Landes-Ausschusses vom 8. d. M., Nr. 1772, zur Besetzung dieser Stelle, womit eine Jahres-Remuneration von 315 fl. ö. W. aus den Fonden der Wohlthätigkeits-Anstalten, freie beheizte Wohnung und der jährliche Bezug von 18 Pfund Glaskerzen verbunden ist, der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß jene Doctoren der Arzneikunde, oder in deren Ermanglung jene Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre Gesuche, belegt mit dem Diplome, Zeugnissen allfällig geleisteter Dienste und der Sprachkenntniß, bis längstens 12. künft. Monates

an gefertigte Direction einzureichen haben, und daß bei Besetzung dieses Postens bei übrigens gleicher Qualifikation die Kenntniß der slovenischen Sprache besonders wird berücksichtigt werden.

Klagenfurt, am 17. Juni 1867.

k. k. Landes-Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 142.

(1293—1)

Nr. 698.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswertth wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ersuchen des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionsfache des Herrn Franz Malby, durch Dr. Pongratz in Laibach, gegen Frau Maria Kastelz in Rudolfswertth pct. 731 fl. 16 kr. ö. W. die executive Versteigerung der für die Execution auf dem Hause des Herrn Josef Kastelz Act. Nr. 27 der Stadt Rudolfswertth haftenden Forderung an Heiratsgut und Wiederlage aus dem Ehevertrage vom 2. October 1862 pr. 1435 fl. vollzogen werden, und es seien hiezu drei Tag-satzungen, die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

2. August l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Rathssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung um den Nennwerth ausgerufen und nur bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß der Grundbuchsanzug hierorts eingesehen werden kann.

Rudolfswertth, am 11. Juni 1867.

(1306—1)

Nr. 3982.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9ten März 1867, Z. 1612, in der Executionsfache des Matthäus Modic von Eibenschuß gegen Anton Kastelz von Zirkniz pct. 31 fl. 36 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstag-satzung am 14. Juni 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 12. Juli 1867

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten Juni 1867.

(1184—1)

Nr. 2542.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Franz Palschat von Görz, durch Dr. Spazzapan, gegen Anton Pegan von Wippach die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1867, Z. 422, auf den 1. Juni und 2. Juli 1867 angeordneten zwei Feilbietungen im Einverständnisse beider Theile als abgehalten angesehen werden und es bei der auf den

3. August 1867

angeordneten dritten und letzten Feilbietungstag-satzung gegnerischer, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XVI, pag. 68, 71, 74, 77 vorkommenden Realität sein Verbleiben habe.

Dessen werden Executionsführer, Execut und sämmtliche Tabulargläubiger verständigt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten Juni 1867.

(1298—1)

Nr. 1633.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Jakob Berwischer von Dragomelsdorf wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1863, Z. 3854, schuldiger 10 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad D. R. O. Comwenda Mötting sub Act. Nr. 166 1/2, Exh. Nr. 21 St. G. Wuchinsdorf vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 897 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 30. April 1867.

(1295—1)

Nr. 1601.

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf Nr. 6 die executive Feilbietung der dem Marko Fin von Hrašt gehörigen, gerichtlich auf 162 fl. bewerteten Fahrnisse, als:

70 Landeimer Wein,

1 Presse,

2 große Weinbottungen,

wegen schuldigen 51 fl. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

5. Juli und

19. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im Orte der Fahrnisse mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Pfandsstücke erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 27. März 1867.

(1300—1)

Nr. 1663.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dako Manilovic von Sosice gegen Zanko Puanovic von Lesce Nr. 2 wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1852, Z. 57, schuldiger 218 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münd sub Top. Nr. 69 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 1ten April 1867.

(1296—1)

Nr. 1632.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Marko Sanzefovic von Kraschenberg wegen aus dem Vergleiche vom 22. Jänner 1860, Z. 78, herrührenden Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 78 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstag-satzungen auf den

5. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 6ten Mai 1867.

(1096—3)

Nr. 748.

Rundmachung

an die unbekannt wo befindlichen Franziska Wrat von Kronau und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Wrat von Kronau und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Wrat von Kronau wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung ihrer bei der Realität sub Urb. Nr. 260 ad Weiffensfels versicherten Forderung pr. 136 fl. 45 kr. C. M. hiergerichts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

27. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt und Herr Anton Hribar in Kronau Nr. 31 als Curator der Abwesenden bestellt worden ist.

Kronau, am 5. April 1867.

(1264—2) Nr. 1579.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Sajovitz von Gorenc gegen Leonhard Paulic von Waisach wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1865, Z. 5516, schuldiger 563 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stermol sub Urb.-Nr. 103 und Stadt Krainburg sub H.-Nr. 175 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5318 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

- 17. Juli,
- 16. August und
- 17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. April 1867.

(1287—2) Nr. 1306.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Glavan von Kapelgeschieß, derzeit Dienstmagd in Treffen, gegen Franz Glavan von Kapelgeschieß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Februar 1866, Z. 131, schuldiger 109 fl. 34 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Ref.-Nr. 38 vorkommenden Hübrealität in Kapelgeschieß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2095 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

- 3. Juli,
- 3. August und
- 4. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 31ten Mai 1867.

(1249—2) Nr. 4292.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hlak von Rusbach die executive Versteigerung der dem Mathias Skedl von Brezen gehörigen, gerichtl. auf 515 fl. geschätzten Realität sub Rect.-Nr. 1485, Kol. 2370 ad Grundbuch Gottschee in Brezen bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

- 2. Juli,
- die zweite auf den
- 2. August

und die dritte auf den

2. September 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 22. Mai 1867.

(1209—3) Nr. 1857.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 30. December 1866, Nr. 4670, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 30. December 1866, Z. 4670, auf den 31. d. M. angeordnete erste Feilbietungstagsfagung als abgehalten angesehen wurde und am

1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietung der dem Bartelma Novak gehörigen, im Grundbuche der Galt Preca sub Urb.-Nr. 2/3, Ref.-Nr. 2 vorkommenden Hübrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Mai 1867.

(1066—3) Nr. 2151.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict vom 14. Jänner 1867, Z. 7609, in der Executionsfache des Matthäus Schwigel von Kozlek, gegen Georg Turšic von dort plo. 67 fl. 2 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Executionsführers die auf den 30. März l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagsfagung mit dem ursprünglichen Anhange auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Planina, den 30ten März 1867.

(1192—3) Nr. 1305.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kundgemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 22. März d. J., Z. 1305, auf den 31ten Mai d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

- 2. Juli und
- 31. Juli d. J.

angeordneten Feilbietungen der der Katharina Korosic von Krainburg gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Mai 1867.

(1200—2) Nr. 9975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Percuc, Vormund des minderj. Josef Hiti von Stojce, die executive Versteigerung der dem Johann Skodlar von Kofcs gehörigen, gerichtl. auf 1504 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Neuwelt Urb.-Nr. 31, Ref.-Nr. 86, Tomo I, Fol. 51, Einl.-Nr. 67 ad Oberschischka vorkommenden Realität wegen 97 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

- 13. Juli,
- die zweite auf den
- 14. August

und die dritte auf den

14. September 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Mai 1867.

(1058—3) Nr. 145.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Aloisia Martin von Laibach gegen Josef Zupancic von Zubna wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli 1853, Z. 3995, schuldiger 338 fl. c. s. c. die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 14. Juni 1865, Z. 1516, auf den 27. November 1865 anberaumten, unterm 18. November 1865, Z. 3068, mit dem Reassumirungsrechte fixirten dritten executive Feilbietung der dem Josef Zupancic gehörigen, im Grundbuche der Pfarrvicariatsgült Primskau sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität zu Zubna, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den

11. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 19. Jänner 1867.

(1143—3) Nr. 758.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Kauzhizh von Sairach gegen Maria Sella von Lednje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. Februar 1866, Z. 360, schuldiger 204 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 286 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfagungen auf den

- 11. Juli,
- 12. August und
- 12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 21. Mai 1867.

(1206—3) Nr. 2057.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatelj von Reifnitz gegen Johann Bajc vulgo Komat von Weikersdorf Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30ten Jänner 1865 schuldiger 129 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 193 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1663 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsfagungen auf den

- 2. Juli,
- 1. August und
- 2. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten April 1867.

(1153—3) Nr. 2221.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen die Relicitation der vormalig Anton Sakrajsek'schen, im Grundbuche Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 164/162 und 164 1/2/162 vorkommenden, von Josef Sakrajsek um den Meistbot pr. 893 fl. erstandenen Realitäten zu Mramorovo bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

10. Juli 1867,

Vormittags 11 Uhr, hieramts mit dem Anhange anberaumt worden, daß dieselben allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. April 1867.

(1104—3) Nr. 9541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bernbacher von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Bacher von Trata gehörigen, gerichtl. auf 412 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld Urb.-Nr. 62, Ref.-Nr. 41 vorkommenden Realität wegen schuldigen 164 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

11. September 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1867.

(1010—3) Nr. 2120.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein gegen Jakob Bodgorschel von Utkil wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1865, Z. 2478, schuldiger 171 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 43, Extract 2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1654 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfagungen auf den

- 13. Juli,
- 13. August und
- 13. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Stefan Rosmann der Anton Hafner von Stein als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29ten März 1867.

(1224—3)

Nr. 1867.

Erinnerung

an den Josef Struzel von Ottovitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Josef Struzel von Ottovitz hiermit erinnert:

Es habe Andreas Grammer von Neichenau wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 504 fl., sub praes. 7ten April 1867, Z. 1867, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Smrekar von Sello bei Ottovitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. April 1867.

(1244—3)

Nr. 2624.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Schleimer und dessen unbekanntes Erben von Nesselthal.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Johann Schleimer und dessen unbekanntes Erben von Nesselthal hiermit erinnert:

Es habe Johann Gramer von Nesselthal wider dieselben die Klage auf Löschungserklärung von 100 fl. ob der Realität Tom. 13, Fol. 1758 ad Grundbuch Gottschee, sub praes. 27. April 1867, Z. 2624, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Juli 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Lukan von Nesselthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30ten April 1867.

(1257—3)

Nr. 1633.

Erinnerung

an den unbekannt wo ortsabwesenden Josef Kerse von Cesta.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo ortsabwesenden Josef Kerse von Cesta hiermit erinnert:

Es habe Anton Marolt von Cesta Nr. 15 wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung einer Satzpost pr. 35 fl., sub praes. 13. März d. J., Z. 1633, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Bartelmä Pečnik von Cesta als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. März 1867.

(1152—3)

Nr. 2412.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac von Laas gegen Johann Mlaker von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. September 1864, Z. 4858, schuldiger 18 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Nr. 115/192 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juli,

9. August und

10. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. April 1867.

(1154—3)

Nr. 2131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rom von Bloškapolica gegen Matthäus Pavlic von Poterkeo wegen aus dem Vergleich vom 18. August 1865, Z. 2308, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli,

6. August und

6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. April 1867.

(1155—3)

Nr. 2045.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Djura, Vormund der Johann Pešče'schen Kinder von Gottschee, durch Dr. Benedicter, gegen Georg Rom von Bloškapolica wegen aus dem Vergleich vom 25ten April 1866, Z. 2945, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Primit Feliciani sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,

2. August und

4. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 31ten März 1867.

(1232—2)

Nr. 1390.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Loka, durch Dr. Preuz in Stein, die executive Feilbietung der dem Michael Brula von Svibnik gehörigen Besitz- und Genußrechte auf die im Grundbuche St. Spiritusgült zu Tschernembl sub Fol. 5, Reif. Nr. 2 vorkommenden Realität, als: Acker pri sad-zu, Acker zlob, Acker lanis-och, Garten mit Obst und Farnantheile, wegen schuldigen 4 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

24. August und

25. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Besitz- und Genußrechte erst bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1867.

(1086—3)

Nr. 830.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen den Verlaß des Josef Kralj, zu Handen der Uebernehmerin Maria Kralj von Učjenive wegen an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungs- und Percentgebühr schuldigen 398 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosenbach sub Reif. Nr. 212, Urb. Nr. 214 vorkommenden Realität in Učjenive Nr. 5, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1808 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Juli,

6. August und

6. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 10ten April 1867.

(1288—3)

Nr. 814.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Alerars und des Grundentlastungsfondes gegen Anton Hodevar von Primethal Consec. Nr. 3 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastung schuldiger 165 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Urb. Nr. 40, Rect. Nr. 12 vorkommenden Realität in Primethal, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1241 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,

30. Juli und

30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 7ten April 1867.

(1239—3)

Nr. 1914.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 11. September 1866 verstorbenen Realitätenbesizers Josef Strell von Nassenuß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenuß werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. September 1866 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Josef Strell von Nassenuß eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

10. Juli d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Nassenuß, am 1ten Juni 1867.

(1089—3)

Nr. 1541.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Vidic von Triest, nom. seines minderj. Sohnes Emil Vidic, durch Herrn Dr. Burger, gegen den Agnes Legat'schen Verlaß von Krainburg, durch den Vormund der erblasserischer Kinder Johann Soršek, wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub C. Cr. 125 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Juli,

2. August und

3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1867.

(1205—3)

Nr. 1861.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kozler von Ortenegg gegen Barthelmä Marolt von Großpölland, durch dessen Curator Stephan Francelj von Großpölland, wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1865, Z. 3468, schuldiger 95 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 736 und Rect. Nr. 620 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1363 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juli,

5. August und

5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten März 1867.

(1317)

Gut Heil!

Der „Laibacher Turnverein“ ist zu dem zur Erinnerung an die Schlacht von Custoza heute bei Zwischenwässern stattfindenden, Nachmittags 5 Uhr beginnenden ländlichen Feste freundlichst eingeladen worden, was den verehrten Mitgliedern hiemit zur Kenntniß gebracht wird

Laibach, am 24. Juni 1867.

vom Turnrath.

Casino - Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Vereines wird hiemit zur gefälligen Kenntnißnahme bekannt gegeben, daß die Casino-Gesellschaft zu dem am 24. Juni 1867 als Erinnerung an die Schlacht von Custoza von den dabei theilhaftig gewesenen, in Laibach und Concurrenz dislocirten Truppen bei Zwischenwässern veranstalteten, um 5 Uhr Nachmittags beginnenden ländlichen Feste höflichst eingeladen wird.

Laibach, am 21. Juni 1867.

(1303-2)

Die Direction des Casino-Vereines.

Wohnung zu vermieten.

Am Hauptplatz Nr. 236 ist kommenden Michaeli eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus vier bis sechs Zimmern nebst Küche, Speis, Keller und Holzlege etc., zu vermieten. Das Nähere aus Gefälligkeit in der Buchhandlung des Herrn Giontini. (1292-3)

Anzeige.

Das Haus Nr. 107 in der Rosengasse zu Laibach ist sammt Garten unter sehr günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Das Nähere kann man im Hause selbst ebener Erde erfragen.

(1315-1)

(1274-2)

Nr. 3336.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten Februar l. J., Z. 631, in der Executionssache des Georg Gladnig von Kirchdorf gegen Michael Voger von Oberdorf plo. 194 fl. 28 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 7. Juni l. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb

am 5. Juli l. J.

Vormittags 10 Uhr zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juni 1867.



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Gaarsärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-21)

Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern der philharmonischen Gesellschaft wird hiemit zur gefälligen Kenntnißnahme bekannt gegeben, daß die philharmonische Gesellschaft zu dem am 24. Juni 1867 als Erinnerung an die Schlacht von Custoza von den dabei theilhaftig gewesenen, in Laibach und Concurrenz dislocirten Truppen bei Zwischenwässern veranstalteten, um 5 Uhr Nachmittags beginnenden ländlichen Feste eingeladen ist.

Laibach, am 22. Juni 1867.

(1314)

Die Direction der philharmonischen Gesellschaft.

Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern der Narodna čitalnica und des Južni Sokol wird hiemit zur gefälligen Kenntnißnahme bekannt gegeben, dass diese beiden Vereine zu dem am 24. Juni 1867 als Erinnerung an die Schlacht von Custoza von den dabei theilhaftig gewesenen, in Laibach und Concurrenz dislocirten Truppen bei Zwischenwässern veranstalteten, um 5 Uhr Nachmittags beginnenden ländlichen Feste höflichst eingeladen sind.

Laibach, am 21. Juni 1867.

Direction der Narodna čitalnica.

Ausschuss des Južni Sokol.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dasebst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Braun, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(1076-3)

Allg. land- u. forstw. Zeitg.,

Der praktische Landwirth,

KALENDER Landmann 1868.

gröste österr. landwirthsch. Zeitschrift, wöchentlich 14 Bogen stark, reich illustriert, ganzjährig fl. 6, halbjährig fl. 3. billigste landwirthsch. Zeitung, alle 14 Tage 1 Bogen und mehr, reich illustriert, ganzjährig nur einen Gulden ö. W. Calendarium, Ankaufs- und Geschäftstafelender etc. etc., unterhalt. und belehrende Aufsätze, reich illust., 30 kr. Erscheint im August. Sämmtlich herausgegeben von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien und redigirt von Hugo H. Nitschmann. Gelder franco an die Casse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft Wien I., Getrengasse 13. Inserate (für die allg. land- u. forstw. Zeitung nur sachlichen Inhaltes) werden angenommen bei der Administration: Wien I., Raubensteinstraße 7; ferner bei Haasenstein & Vogler in Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel und Paris, R. Mosse in Berlin und Sachse & Co in Leipzig. (1291-2)



Ankündigung.





Die erste

Laibacher Geldverwechslungs-Gesellschaft

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass sie ihre Thätigkeit bereits begonnen hat und sich folgenden Geschäftszweigen widmet, als:

- Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und sonstigen Werthpapiere;
- Einwechslung aller Gattungen Gold- und Silbermünzen;
- Besorgung der Umschreibung von Obligationen aller Art;
- Eincassirung fälliger Coupons und Quittungen;
- Darlehen auf Wechsel so wie auf alle Gattungen Werthpapiere,

und überhaupt allen in das Bankgeschäft einschlagenden Aufträgen.

 Wechselstube: Hauptplatz Nr. 263 

vis-à-vis dem Magistrate.

(1316-1)